

Bedingungen für die Benützung von Electronic-Banking-Dienstleistungen

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR ELECTRONIC-BANKING-DIENSTLEISTUNGEN

1. Electronic-Banking-Dienstleistungen

Informationen zu den von der Bank angebotenen Electronic-Banking-Dienstleistungen sind im Internet unter www.blkb.ch abrufbar oder werden auf Wunsch in Papierform zugestellt. Der in diesen Bedingungen geregelte Datenaustausch bezieht sich auf Bankgeschäfte, die ihre Grundlage in separaten Verträgen oder Geschäftsbedingungen haben. Im Anwendungsbereich der vom Kunden bzw. von dessen Bevollmächtigtem mit der Bank vereinbarten Electronic-Banking-Dienstleistungen gehen die nachfolgenden Bestimmungen allfälligen abweichenden Regeln der erwähnten Verträge oder Geschäftsbedingungen vor.

2. Zugang zu den Electronic-Banking-Dienstleistungen

Zugang zu den Electronic-Banking-Dienstleistungen erhält, wer sich bei der Benützung der jeweiligen Dienstleistung legitimiert hat. Die Legitimation erfolgt dabei durch Eingabe der von der Bank zugeteilten Autorisierungsmerkmale.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Person, welche die Autorisierungsmerkmale der Bank bekannt geben kann (Kunde, Bevollmächtigter, Drittperson), als berechtigter Nutzer anerkannt wird. Der Schutz der Autorisierungsmerkmale obliegt jedem Kunden selbst. Es wird diesbezüglich auf Ziffer 3 verwiesen. Die geltenden Autorisierungsmerkmale sind in den besonderen Bestimmungen für Electronic-Banking-Dienstleistungen definiert.

Die Bank behält sich die Einführung anderer Legitimationsmethoden vor. Der Kunde bzw. Bevollmächtigte ist verpflichtet, das erste ihm von der Bank zugestellte Passwort resp. die Geheimnummer unverzüglich nach Erhalt zu ändern.

Wer sich gemäss den besonderen Bestimmungen für Electronic-Banking-Dienstleistungen legitimiert hat, gilt der Bank gegenüber als berechtigter Nutzer der jeweiligen Dienstleistungen. Die Bank darf den Nutzer daher im Rahmen und Umfang der gewählten Dienstleistungen und der gewählten Verfügungsarten, unabhängig von seinem Rechtsverhältnis zum Kunden und ungeachtet anderslautender Handelsregistereinträge, Veröffentlichungen oder Regelungen auf den Unterschriftendokumenten der Bank sowie ohne weitere Überprüfung seiner Berechtigung über die der Bank bekannt gegebenen Konti/Depots Abfragen tätigen bzw. verfügen lassen sowie von ihm Aufträge und Mitteilungen entgegennehmen. Die Bank hat indessen das Recht, jederzeit und ohne Angabe von Gründen das Erteilen von Auskünften sowie die Entgegennahme von Instruktionen, Aufträgen und Mitteilungen abzulehnen und darauf zu bestehen, dass sich der Nutzer in anderer Form (schriftlich oder durch persönliches Vorsprechen) legitimiert.

Der Kunde anerkennt vorbehaltlos alle auf den von ihm oder seinen Bevollmächtigten für Electronic-Banking-Dienstleistungen vorgesehenen Konti/Depots verbuchten Transaktionen, welche in Verbindung mit seinen Identifikationsmerkmalen oder denjenigen seiner Bevollmächtigten, aber ohne schriftlichen Auftrag getätigt worden sind. Desgleichen gelten sämtliche Instruktionen, Aufträge und Mitteilungen, welche die Bank auf diesem Weg erreichen, als vom Kunden bzw. von seinem Bevollmächtigten verfasst und autorisiert.

3. Sorgfaltspflichten

Der Kunde und seine Bevollmächtigten sind verpflichtet, die für die jeweilige Dienstleistung benötigten Autorisierungsmerkmale geheim zu halten und gegen missbräuchliche Verwendung durch Unbefugte zu schützen. Insbesondere darf das Passwort nach seiner Änderung nicht aufgezeichnet oder im Computer des Kunden oder der Bevollmächtigten abgelegt werden. Der Kunde trägt sämtliche Risiken, die sich aus der Preisgabe seiner eigenen Autorisierungsmerkmale oder derjenigen der Bevollmächtigten ergeben.

Besteht Anlass zur Befürchtung, dass unberechtigte Drittpersonen Kenntnis von den für die Benutzung der jeweiligen Electronic-Banking-Dienstleistung benötigten Autorisierungsmerkmalen des Kunden oder von Bevollmächtigten gewonnen haben, so sind diese sofort zu ändern oder es sind bei der Bank neue Autorisierungsmerkmale anzufordern.

Der Kunde trägt sämtliche Risiken, die sich aus der – auch missbräuchlichen – Verwendung seiner oder der Autorisierungsmerkmale seiner Bevollmächtigten ergeben, es sei denn, es treffe die Bank ein grobes Verschulden.

Der Kunde bzw. seine Bevollmächtigten haben alle von ihnen eingegebenen Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit hin zu prüfen. Die Verantwortung bezüglich der vom Kunden bzw. von seinen Bevollmächtigten gesendeten Daten liegt beim Kunden.

4. Risiken im Umgang mit dem Internet

Bei der Entwicklung der Electronic-Banking-Dienstleistungen wurde besonderer Wert auf Sicherheit gelegt. Dennoch kann auch bei allen dem neusten Stand der Technik entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowohl auf Bank- wie auf Kunden-seite eine absolute Sicherheit nicht gewährleistet werden. Der Computer bzw. das Netzwerk des Nutzers ist Teil des Systems, befindet sich jedoch ausserhalb der Kontrolle der Bank und kann zu einer Schwachstelle des Systems werden.

Der Kunde nimmt insbesondere folgende Risiken zur Kenntnis:

- Ungenügende Systemkenntnisse und mangelnde Sicherheitsvorkehrungen können einen unberechtigten Zugriff erleichtern (z.B. ungenügend geschützte Speicherung von Daten auf der Festplatte, Filetransfers, Bildschirmabstrahlung etc.). Es obliegt dem Kunden, sich über erforderliche Sicherheitsvorkehrungen genau zu informieren.
- Die Erstellung einer Verkehrscharakteristik durch den Internet-Provider des Nutzers kann nicht ausgeschlossen werden, d.h., dieser Provider hat die Möglichkeit, nachzuvollziehen, wann der Nutzer mit wem in Kontakt getreten ist.
- Es besteht die latente Gefahr, dass sich ein Dritter während der Nutzung des Internets unbemerkt Zugang zum Computer des Nutzers verschafft (z.B. mittels Java oder ActiveX-Applikation).
- Es besteht die dauernde Gefahr, dass sich bei Nutzung des Internets Computerviren etc. auf dem Computer ausbreiten, wenn dieser Kontakt mit der Aussenwelt aufnimmt, sei es über Computernetze oder über die Einspeisung von Daten ab Speichermedien.
- Es ist wichtig, dass der Kunde bzw. der Bevollmächtigte nur mit Software aus vertrauenswürdiger Quelle arbeitet.
- Es obliegt dem Kunden bzw. dem Bevollmächtigten, sich über erforderliche Sicherheitsvorkehrungen zu informieren und diese anzuwenden.

5. Ausschluss der Haftung der Bank und deren Angestellten

Die Bank übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und die Vollständigkeit der von ihr übermittelten Daten. Insbesondere gelten Angaben über Konti und Depots (Saldi, Auszüge, Transaktionen etc.) sowie allgemein zugängliche Informationen wie Börsen- und Devisenkurse als vorläufig und unverbindlich. Die gezeigten Daten stellen keine verbindlichen Offerten dar, es sei denn, sie seien ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die Bank vermittelt nicht den technischen Zugang zu ihren Dienstleistungen. Dies ist alleinige Sache des Kunden bzw. seiner Bevollmächtigten. Die Bank übernimmt keine Haftung, weder für Netzbetreiber-(Provider-)Dienste noch für die für Electronic-Banking-Dienstleistungen ggf. erforderliche Software. Gibt die Bank eine Liste möglicher Provider oder Softwarelieferanten ab, handelt es sich lediglich um eine Empfehlung. Resultieren allfällige Probleme oder Schäden aus einer solchen Wahl, schliesst die Bank die Haftung sowie die Supportverpflichtung ausdrücklich aus.

Der Datenverkehr erfolgt über öffentliche Telekommunikations-einrichtungen. Jede Haftung der Bank für Schäden, die dem Kunden bzw. seinen Bevollmächtigten infolge Übermittlungsfehlern, technischer Mängel, Unterbrüchen, Störungen oder rechtswidriger Eingriffe in Telekommunikationseinrichtungen entstehen, ist ausgeschlossen. Die Bank schliesst insbesondere die Haftung für Schäden aus der Benützung des Internets aus. Insbesondere haftet die Bank nicht für Schäden, die dem Kunden bzw. seinen Bevollmächtigten infolge Überlastung des Netzes, mutwilliger Verstopfung der elektronischen Zugänge durch Dritte, Störungen des Internets, Unterbrüchen oder anderer Unzulänglichkeiten seitens der Netzbetreiber entstehen. Trotz aller Sicherheitsmassnahmen kann die Bank keine Verantwortung für das Endgerät des Kunden bzw. seiner Bevollmächtigten übernehmen.

Im Übrigen schliesst die Bank die Haftung für allenfalls von ihr empfohlene oder gelieferte Software (z.B. per CD-ROM oder Download) sowie für die Folgen, die sich aus und während des Transports der Software via Internet ergeben, ausdrücklich aus.

Die Bank behält sich bei der Feststellung von Sicherheitsrisiken jederzeit vor, den Zugang zu den Electronic-Banking-Dienstleistungen zum Schutz des Kunden bis zu deren Behebung zu unterbrechen. Für aus diesem Unterbruch allfällig entstandenen Schaden übernimmt die Bank keine Haftung. Die Haftung der Bank für Schäden, die dem Kunden aus der Nichterfüllung vertraglicher Verpflichtungen entstehen, sowie für indirekte Schäden und Folgeschäden, wie entgangenen Gewinn oder Ansprüche Dritter, wird soweit gesetzlich zulässig wegbedungen.

Der Kunde ist im Verhältnis zur Bank für alle Schäden und Nachteile verantwortlich, die dadurch entstehen, dass die von ihm oder seinen Bevollmächtigten angelieferten Datensätze oder angegebenen Daten sich nicht in einem ordnungsgemässen Zustand befinden bzw. unrichtig oder unvollständig sind.

Bei leichtem Verschulden haftet die Bank nicht für Schäden, die durch ihre Hilfspersonen in Ausübung ihrer Verrichtung verursacht werden. Die Bank haftet nur für grobes Verschulden und nur in dem Masse, in dem ihr Verhalten zur Entstehung eines Schadens beigetragen hat.

6. Sperre

Der Kunde und seine Bevollmächtigten können, insbesondere bei Verdacht auf Missbrauch, die Sperre ihres Electronic-Banking-Zuganges während der Geschäftsöffnungszeiten der Bank in Auftrag geben. Bei verschiedenen Electronic-Banking-Dienstleistungen kann die Sperrung direkt über das System vorgenommen werden.

Die Sperre kann nur mit schriftlichem Einverständnis des Kunden wieder aufgehoben werden.

Ebenso ist die Bank berechtigt, den Zugang des Kunden und/oder eines oder aller Bevollmächtigten zu einzelnen oder allen Dienstleistungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen ohne vorherige Kündigung zu sperren, wenn ihr dies nach eigenem Ermessen aus sachlichen Gründen angezeigt erscheint.

7. Vollmachtsbestimmungen

Die Ermächtigung von Bevollmächtigten zur Inanspruchnahme von Electronic-Banking-Dienstleistungen gilt bis zu einem mittels Brief an die Bank gerichteten schriftlichen Widerruf, wobei der Nachweis des rechtzeitigen Widerrufs beim Kunden liegt. Es wird ausdrücklich bestimmt, dass eine erteilte Ermächtigung mit dem Tod oder dem allfälligen Verlust der Handlungsfähigkeit des Kunden nicht erlischt, sondern bis zum Widerruf, ungeachtet anderslautender Handelsregistereinträge oder Veröffentlichungen, in Kraft bleibt.

Die Streichung des Zeichnungsrechts eines Bevollmächtigten auf einem bei der Bank hinterlegten Vollmachtsdokument hat nicht automatisch die Aufhebung von dessen Ermächtigung zur Benützung der Electronic-Banking-Dienstleistungen zur Folge; vielmehr bedarf es dazu eines ausdrücklichen Widerrufs durch den Kunden.

8. Bankgeheimnis

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Daten über ein offenes, jedermann zugängliches Telekommunikationsmittel transportiert werden. Die Daten werden bei der Kommunikation regelmässig und unkontrolliert grenzüberschreitend übermittelt. Dies gilt auch für eine Datenübermittlung, wenn sich Sender und Empfänger in der Schweiz befinden. Der Rückschluss auf eine Bankbeziehung zur BLKB ist unter Umständen für einen Dritten möglich.

9. Import- und Exportbeschränkungen

Der Kunde bzw. der Bevollmächtigte nimmt zur Kenntnis, dass er mit Benützung der Electronic-Banking-Dienstleistungen aus dem Ausland unter Umständen Regeln des ausländischen Rechts verletzen kann. Es ist Sache des Kunden, sich darüber zu informieren. Die Bank lehnt diesbezüglich jede Haftung ab. Sollte der Kunde bzw. der Bevollmächtigte die Electronic-Banking-Dienstleistungen vom Ausland aus benutzen, nimmt er zur Kenntnis, dass es Import- und Exportbeschränkungen für die Verschlüsselungsalgorithmen geben könnte, gegen die er gegebenenfalls verstösst.

10. Lokale gesetzliche Benützungsbegrenzungen

Die Website der Basellandschaftlichen Kantonalbank ist nicht für Personen bestimmt, die aufgrund ihres Wohnsitzes, ihrer Nationalität oder aus anderen Gründen Rechtsordnungen bzw. Gesetzen oder anderen Regelungen unterstehen, die den Zugang zur Website bzw. deren Publikationen verbieten. Der Zugriff auf die Website ist solchen Personen nicht gestattet.

11. Kundendaten

Der Kunde bzw. Bevollmächtigte ist damit einverstanden, dass die Bank Kundendaten aus den Electronic-Banking-Dienstleistungen zu eigenen Marketingzwecken verarbeitet.

12. Kündigung

Die Kündigung von Verträgen über Electronic-Banking-Dienstleistungen kann durch beide Parteien jederzeit ohne Kündigungsfrist schriftlich erfolgen. Im Weiteren ist die Bank ermächtigt, den Zugang zu Electronic-Banking-Dienstleistungen ohne vorhergehende Information aufzuheben, sofern der Kunde bzw. der Bevollmächtigte diese während sechs aufeinanderfolgender Monate nicht genutzt hat.

13. Vorbehalt gesetzlicher Regelungen

Allfällige Gesetzesbestimmungen, die den Betrieb und die Benützung von einzelnen Electronic-Banking-Dienstleistungen regeln, bleiben vorbehalten und gelten ab ihrer Inkraftsetzung auch für bestehende Anschlüsse an eine Electronic-Banking-Dienstleistung.

14. Teilnichtigkeit

Die Ungültigkeit, Widerrechtlichkeit oder fehlende Durchsetzbarkeit einzelner oder mehrerer Bestimmungen dieser Regelung berührt die Gültigkeit der übrigen Vertragsteile nicht.

15. Änderungen der Bedingungen

Die Bank behält sich die jederzeitige Änderung dieser Bedingungen und des Angebots an Electronic-Banking-Dienstleistungen vor. Änderungen werden dem Kunden auf geeignete Weise mitgeteilt und gelten ohne schriftlichen Widerspruch innert Monatsfrist seit Bekanntgabe, auf jeden Fall aber mit der nächsten Nutzung einer Electronic-Banking-Dienstleistung, als genehmigt.

16. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ergänzend zu diesen Bedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank.

17. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Die Beziehungen aus dem Vertragsverhältnis unterstehen dem schweizerischen Recht. Erfüllungsort, Betreibungsort für Kunden mit Wohnsitz im Ausland sowie ausschliesslicher Gerichtsstand für alle Verfahren ist – vorbehältlich zwingender gesetzlicher Bestimmungen – Liestal. Die Bank hat indessen das Recht, den Kunden beim zuständigen Gericht an dessen Wohnsitz/Sitz sowie bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.

BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR ELECTRONIC-BANKING-DIENSTLEISTUNGEN

1. Internet Banking

1.1 Technischer Zugang

Der technische Zugang zum Internet Banking erfolgt über Internet, via einen vom Kunden selbst gewählten Provider oder allfällige weitere, neue Kommunikationsmedien.

Zugang zum Internet Banking erhält, wer sich bei der Benützung jeweils legitimiert hat durch Eingabe

- seiner Internet-Banking-Benutzeridentifikationsnummer,
- seines persönlichen, frei wählbaren Passwortes,
- des Zusatzcodes aus der Zusatzcode-Karte oder weiterer von der Bank anerkannter Legitimationsmerkmale.

Die Legitimationsmöglichkeiten können bei neuen Authentisierungsverfahren von diesem Standard abweichen.

1.2 Mitteilungsfunktion im Internet Banking

Per Mitteilungsfunktion im Internet Banking zugestellte Aufträge sind für die Bank grundsätzlich nicht verbindlich. Aufträge sind über die dazu eigens vorgesehenen Funktionen wie Zahlungsverkehr oder Wertschriften zu erteilen.

1.3 Börsenaufträge

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Verarbeitung seiner Börsenaufträge nicht rund um die Uhr erfolgt, sondern unter anderem von der Feiertagsregelung der Bank bzw. von den Handelstagen/Handelszeiten des entsprechenden Börsenplatzes abhängig ist.

Die Bank übernimmt keine Haftung für nicht fristgerecht ausgeführte Aufträge und Schäden (insbesondere durch Kursverluste), sofern sie die übliche Sorgfalt angewendet hat.

Es ist die Pflicht des Kunden, dafür besorgt zu sein, dass bei Kaufaufträgen das notwendige Guthaben auf seinem Konto verfügbar ist bzw. bei Verkaufsaufträgen die Valoren in seinem Wertschriftendepot frei verfügbar sind.

Der Kunde haftet für Verluste, die durch die Eingabe einer falschen Anzahl resp. eines falschen Nominalwerts von Titeln, durch die Eingabe falscher Valoren sowie durch die Verwechslung von Ankauf und Verkauf entstehen.

Der Kunde verzichtet bei der Nutzung des Internet Banking auf individuelle Beratung sowie auf Hinweise und Empfehlungen zu einzelnen Wertpapieren. Der Kunde (Depotinhaber) oder dessen Bevollmächtigter nimmt die Auftragserteilung (Kauf/Verkauf) an die Bank selbstständig wahr. Alle aus dem Wertpapiergeschäft resultierenden Risiken und den damit eventuell verbundenen finanziellen Nachteil trägt der Kunde selbst.

2. Connect

2.1 Technischer Zugang

Der technische Zugang zu Connect erfolgt über Internet, via einen vom Kunden selbst gewählten Provider oder allfällige weitere Kommunikationsmedien.

Zugang zu Connect erhält, wer sich bei der Benützung jeweils legitimiert hat durch

- Eingabe des persönlichen Benutzernamens in der Applikation,
- Eingabe des persönlichen Passwortes in der Applikation,
- Verwendung des Bankschlüssels (Kommunikationsmodul).

Die Legitimationsmöglichkeiten können je nach eingesetzter Software von diesem Standard abweichen.

2.2 Aufzeichnung von Datensätzen

Vor Übertragung von Zahlungsauftragsdatensätzen an die Bank ist eine Aufzeichnung der zu übertragenden Dateien mit deren vollständigem Inhalt zu erstellen. Diese ist vom Kunden mindestens für den Zeitraum von 10 Arbeitstagen in der Form nachweisbar zu halten, dass die Datei auf Anforderung der Bank kurzfristig erneut zur Verfügung gestellt werden kann.

2.3 Rückrufe von Aufträgen

Nach der Datenübertragung können Rückrufe einzelner Aufträge oder der gesamten Datei nur ausserhalb des Connect-Verfahrens gegenüber der Bank vorgenommen werden, sofern die Verarbeitung der Bank noch nicht gestartet wurde. Berichtigungen sind nur durch Rückruf und erneute Auftragserteilung möglich.

3. Cantophone

3.1 Technischer Zugang

Zugang zu der Dienstleistung Cantophone erhält, wer sich bei der Benützung jeweils durch Eingabe seiner Kontonummer, seiner Geheimnummer und gegebenenfalls seiner Vertragsnummer gemäss den von der Bank abgegebenen Daten identifiziert hat. Die Geheimnummer kann jederzeit vom Kunden selbst geändert werden.

Die Verbindung des Kunden mit der Bank erfolgt über das öffentliche, nicht speziell geschützte Telefonnetz. Jede Haftung der Bank für Schäden, die dem Kunden infolge technischer Mängel, Störungen oder rechtswidriger Eingriffe ins Telefonnetz entstehen, ist ausgeschlossen.

3.2 Mitteilungsdienstleistungen für die Mobiltelefonie

Die Bank übernimmt im Rahmen der Mitteilungsdienstleistungen für die Mobiltelefonie (z.B. Short Message Services, SMS) keinerlei Haftung für die Einhaltung der Geheimhaltungspflichten des Netzbetreibers oder für die Verfügbarkeit und die Funktionstüchtigkeit der entsprechenden Systeme. Ebenso wenig haftet die Bank für durch technische Mängel, Störungen und rechtswidrige Eingriffe in andere Systeme verursachte Schäden, es sei denn, es treffe sie ein grobes Verschulden.

3.3 Ausführung von Aufträgen

Die der Bank über Cantophone erteilten Aufträge werden im Rahmen des banküblichen Arbeitsablaufes und im Rahmen der übrigen Bankusancen bearbeitet und ausgeführt.

3.4 Aufzeichnung von Telefongesprächen

Die Bank ist berechtigt, sämtliche Telefongespräche zwischen dem Kunden und der Cantophone-Zentrale aus Beweissicherungsgründen aufzuzeichnen. Die aufgezeichneten Daten werden von der Bank vertraulich behandelt. Der Kunde erteilt das ausdrückliche Einverständnis für Speicherung, Bearbeitung und Übermittlung der Daten im Zusammenhang mit der Nutzung von Cantophone.